Wiener Tag-Korrespondenz
I. Neues Rathaus Tel. 21360
Herausgeber u. verantw. Redakteur R. Egl
16. Jahrg. Wien, Freitag 23. Nov. 1906.

Wiener Stadtrat.

Sitzung am 23. November.
Vorsitzender V. B. Hierhammer.

VR. Busch beantragt, im Offert auf unentgeltliche Abtretung des von der Realität l. Z. 229 in Hetzendorf 12. Bezirk zur Durchführung der Starhemgasse nach Maßgabe der derzeit genehmigten Baulinie entfallenden Grundes unter der Zusicherung anzunehmen, daß das gegenwärtige Niveau vor der Hausnr. 6 bei der Regulierung nicht um mehr als 23 cm über die dermalige Kote gehoben werden darf. (Ang.)

Das vom VR. Hölzl vorgelegte Projekt für die zur Kriegsmarkhalle notwendige Raum- u. Rinnsalherstellung in der Johannesgasse u. in einem Teil der Schellhofgasse im 19. Bezirk wird mit dem Kostenerfordernisse von 4805 K genehmigt.

Das vom VR. Schneider vorgelegte Detailprojekt für die Instandsetzung des Bürgerspitalfondshauses Innere Stadt Schulstraße 3 wird mit dem Erfordernisse von 30.000 K genehmigt.

VR. Reiter beantragt behufs Regulierung der Straßenfluchtlinie l. Z. 450 u. 451 in Hietzing, Wattmannengasse Teile der Parzelle 605/11 per 122·37 m² und 172·08 m² um den Pauschalpreis von 3000 K in das Vermögen für das öffentliche Gut zu übertragen. (Ang.)

Neue Hausbezeichnung. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des VR. Stotbauer die von der Wipp-dorferstraße zur Wassergasse im 9. Bezirk führende neue Gasse nach Hermann Freiherrn v. Widerhofer (1832 bis 1901) mit „Widerhofergasse" und die platzartige Erweiterung derselben mit „Widerhoferplatz" benannt.

Ernennung. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des VR. Rauer im Status des Personales für den Hietzinger Friedhof ernannt: Sebastian Reifert zum Aufseher, Eduard Niederberger zum Gärtner, Josef Lukic zum Gärtnergehilfen, Johann Konitsch und Johann Kallinger zu Totengräbergehilfen, Eduard Ehni, der zum Torwärter, Franz Haindl zum Leichenbesorger und Fuhrmann, Franz Hahn zum Kanzleidiener und Josef Jauser zum Friedhofer.

---

60. Geburtstag. Morgen (Samstag) vollendet der Chef der städtischen Lufthellung, Lufthellungsdirektor Jonig, der im September d. J. sein 40jähriges Dienstjubiläum als Beamter der Stadt Wien feierte, sein 60. Lebensjahr.

Bürgermeister Dr. Lueger hat an den Lufthellungsdirektor Jonig nachstehendes Schreiben gerichtet: Zur Vollendung Ihres 60. Lebensjahres übermittle ich Ihnen meine aufrichtigsten und wärmsten Glückwünsche. Sie sind bei einem Marksteine Ihres Lebens angelangt, den der Durchschnitt der Menschen nicht erreicht u. der für die meisten, die ihn erreichen, das Ende ihrer Berufstätigkeit bedeutet. Die jugendliche Rüstigkeit u. Geistesfrische aber, der Euer Hochwohlgeboren sich heute noch erfreuen, ist nur Wenigen beschieden; sie ist ein Geschenk Gottes, das zu nützen eine Gabe Durch

bar Teil ist. Für unsere geliebte Waterstadt ist durch Ihren geringen Rate, Ihrer uneigennützigen Mitarbeiterschaft Vieles u. Großes durchgeführt worden. Aber noch so manche gemeinnützige Aufgabe harrt einer gedeihlichen Lösung, die nur das Zustandekommen so bewährter und tüchtiger Männer wie Euer Hochwohlgeboren verbürgt. Die volle Würdigung Ihrer mehr als 40jährigen verdienstlichen Tätigkeit und das unbedingte Vertrauen in Ihre treue Ergebenheit drängen mich daher auch bei diesem bedeutungsvollen Anlaß zu der herzlichen Bitte, im Dienste der Gemeinde Wien so lange als möglich auszuharren. Sie werden dieser meiner Bitte folge leisten, wenn Sie Wert legen auf die Dankbarkeit und Freundschaft, die Ihnen stets bewahren wird

Ich bin hochschätzender, ergebener
Dr. Lueger, Bürgermeister.